

Gedicht bekommt jetzt auch noch eine Stimme

Ursula Strätling erfolgreich bei Wettbewerb

BORGHORST. Die Bibliothek Deutschsprachiger Gedichte nennt den Wettbewerb selbst das wohl größte deutschsprachige Lyrik-Projekt. Unter mehreren tausend Einsendungen wurden jetzt 100 Preisträger ausgewählt. Darunter eine Steinfurterin.



Ursula Strätling (Foto), die bereits einige Lesungen in der Kreisstadt abgehalten hat, gehört mit ihrem Gedicht „Irgendwann“ zu den Gewinnern. „Natürlich freue ich mich über die Anerkennung, die darin ausgedrückt wird“, sagt die Borghorsterin glücklich. Dass es dabei nur in die Gewinnklasse Platz 4 bis 100 gereicht hat und nicht für die begehrten Treppchen-Plätze, findet sie nicht wirklich schlimm: „Klar wäre das noch besser gewesen, aber bei dermaßen vielen Einsendungen ist auch dies schon eine schöne Anerkennung.“

Und auch, wenn sie sich keine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille um den Hals hängen darf: Leer geht die Autorin nicht aus. Als Preis wird ihr Gedicht professionell vertont und in einer Antholo-

gie veröffentlicht. „Ich habe auch bereits ein ganzes Regal voller Publikationen, in denen ich vertreten bin“, freut sich die fleißige 57-Jährige über Zuwachs in der heimischen Bibliothek.

Trotzdem: „Interessant finde ich natürlich auch, die Interpretation meines gesprochenen Gedichtes durch eine andere Stimme auf der CD zu hören.“

Ausstellung geplant

Auch im Moment ist Ursula Strätling viel beschäftigt. Die gelernte Bibliotheksassistentin plant mit zwei weiteren Frauen eine interdisziplinäre Ausstellung, die möglicherweise mit einer Lesung verbunden wird.

Wegen der Erkrankung einer Kollegin mussten die Planungen, die unter anderem die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten beinhalten, eine Weile ruhen, „doch inzwischen haben wir unsere Arbeit wieder aufgenommen“, erzählt die Autorin.

Neben den fehlenden Räumen drängt auch das liebe Geld: „Wir schauen nun, wie wir das alles auch finanziell umsetzen können.“ stem